

# Zusammenarbeit ist das A und O

Kulturstammtisch startet mit Vorstellungen von IKuM und Musikfestival

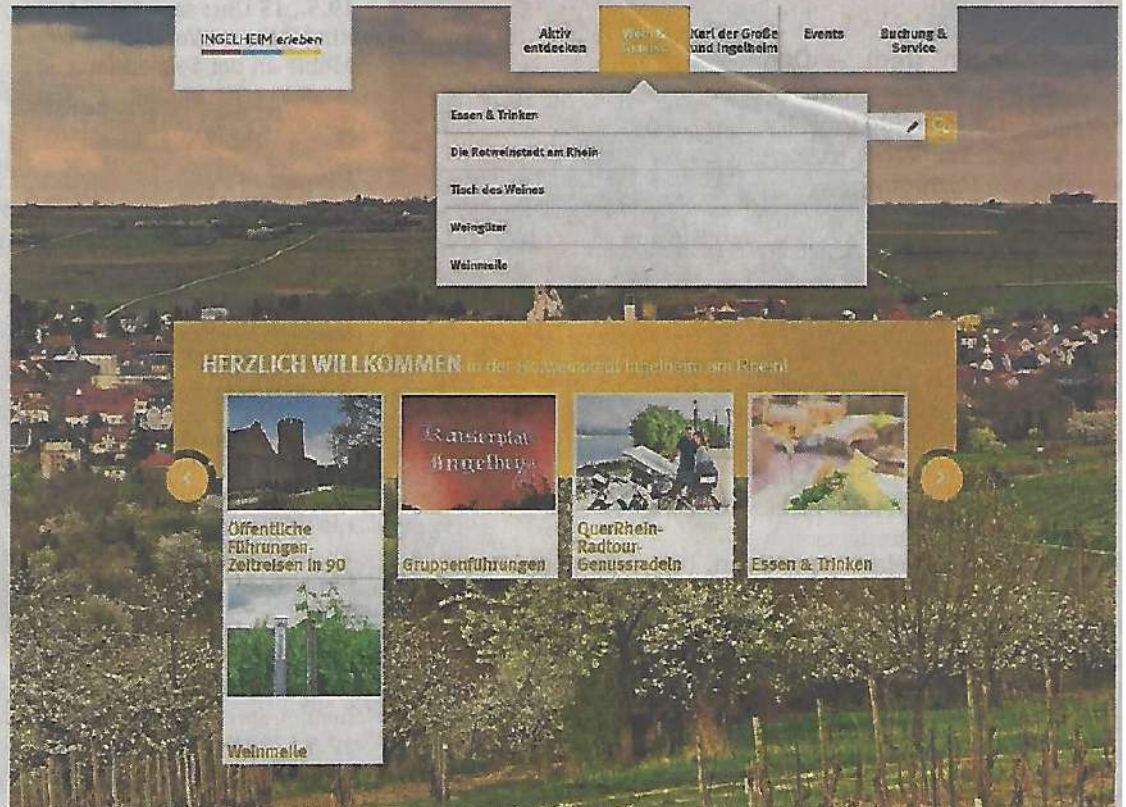
**INGELHEIM – Hoffnung auf regelmäßige Zusammenkünfte:** Zum ersten Ingelheimer Kulturstammtisch hatten Michael Sinn und Katharina Ferch von der Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH (IKuM) in Wasems Kloster Engelthal geladen.

„Damit Kultur gedeihen kann, müssen kulturelle Initiativen zusammenarbeiten“, zeigt sich der IKuM-Geschäftsführer Michael Sinn überzeugt. Außerdem hielt er es für sinnvoll, dass sich die IKuM noch einmal genauer vorstelle.

Da die Veranstaltungshalle KING seit ihrer Eröffnung so stark im Mittelpunkt gestanden habe, sei womöglich der Eindruck entstanden, die IKuM sei nur für die KING zuständig. „Das stimmt nicht“, so Sinn. Die IKuM habe alle Aufgaben übernommen, die früher bei der Verwaltung angegliedert waren. Also auch die Unterstützung lokaler kultureller Initiativen, worüber der Kulturstammtisch genauer informieren solle.

Zuvor aber gehörte die Aufmerksamkeit Marsilius Graf von Ingelheim, der das Rheingau Musik Festival vorstellte. Das größte privat organisierte Musikfestival Europas ist seit dem vergangenen Jahr auch in Ingelheim vertreten und war der erste Mieter der KING überhaupt.

Knapp 150 Konzerte, über 100000 verkaufte Tickets an etwa 40 Spielstätten. Eine über



Die IKuM präsentiert die Rotweinstadt mit einem eigenen Portal.

Screenshot: IKuM

dreißigjährige Geschichte und Konzerte mit klassischen Musikern von Weltruhm: Das sind die Eckdaten des Rheingau Musik Festivals. Nach drei Konzerten im vergangenen Jahr plane man in der Zukunft für Ingelheim mit jeweils vier bis fünf Konzerten, wobei klassische Kammermusik und literarisch-musikalische Veranstaltungen kombiniert werden sollen, so Graf von Ingelheim. Ziel sei es, Musikfreunde aus der weiteren Umgebung anzusprechen, was zu den Veranstaltungen 2017 bereits geglückt sei.

## Mehr Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen IKuM und lokalen Initiativen stellte dann Katharina Ferch in den Mittelpunkt. So sei es etwa möglich, über die IKuM eigene Flugblätter und Plakate in KING und Tourist-Information aufhängen zu lassen. Ein neuer Veranstaltungskalender auf der Homepage [www.ingelheim-erleben.de](http://www.ingelheim-erleben.de), der vor allem kulturelle Veranstaltungen liste, ergänze den städtischen. Ebenfalls nutzbar für Ingelheimer kulturelle

Initiativen sei der Ticketservice „Ticket Regional“, mit dem sich Vorverkäufe effizient organisieren ließen.

Im Anschluss an die Referate war noch reichlich Zeit und im Hof von Kloster Engelthal bei gutem Essen und Wein ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Der Kulturstammtisch soll nach dem Willen von Sinn eine regelmäßige Reihe werden, mit mindestens zwei Veranstaltungen pro Jahr. Der nächste Termin steht noch nicht fest.